



In jeder Lebenslage
helfen die Johanniter den
Menschen im Norden.

Zuverlässig.

Jahresbericht 2020



JOHANNITER

Grüßwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kein Ereignis hat das Jahr 2020 weltweit so geprägt wie die Corona-Pandemie. Als Hilfsorganisation hat uns die Pandemielage gleich in mehrfacher Hinsicht beschäftigt: Einige unserer Dienstleistungen wie unsere Fahrdienste konnten wir zeitweise nicht anbieten, in unseren Kindertagesstätten durften wir in der Notbetreuung nur Kinder unterbringen, deren Eltern in einem systemrelevanten Beruf arbeiten, wichtige Großübungen im Katastrophenschutz oder die Prüfungen für die ehrenamtlichen Rettungshundestaffeln mussten entfallen. Gleichzeitig waren wir Johanniter bundesweit im Einsatz, als es um den kurzfristigen Aufbau der Impf- und Testkapazitäten ging, und wir haben mit unserer Fachkompetenz Behörden und Kommunen bei ihren Aufgaben zur Bewältigung der Lage erfolgreich beraten.

Das Jahr 2020 war zweifellos ein Ausnahmejahr, dessen Auswirkungen auch 2021 spürbar sind - noch ist die Pandemie nicht bewältigt. Für uns ziehen wir das vorläufige Fazit, dass unsere Strukturen den Herausforderungen der Corona-Lage gewachsen sind. Unsere Pflegekräfte haben die Pflegekündinnen und -kunden unter den besonderen hygienischen Bedingungen weiterhin gewohnt

professionell betreut, unser Rettungsdienst ist darin ausgebildet, auch hochinfektiöse Patientinnen und Patienten routiniert medizinisch zu versorgen. Mit unserem Menüservice konnten wir älteren Menschen täglich eine gesunde Mahlzeit ins Haus bringen und unser Hausnotruf hat sich als zusätzlicher Sicherheitsaspekt für Menschen erwiesen, die pandemiebedingt auf sich allein gestellt waren. Mit Einkaufsdiensten und Nachbarschaftshilfen haben unsere Ehrenamtlichen viele einsame und hilfebedürftige Menschen unterstützt.

Besonders freuen wir uns über weiteren Zuwachs bei den Kindertagesstätten: Fünf Einrichtungen konnten wir im vergangenen Jahr übernehmen. Damit sind wir stolzer Träger von 50 Kitas im Norden und begleiten über 4200 Kinder bei ihren ersten Schritten ins Leben - eine schöne und herausfordernde Aufgabe, die unsere Erzieherinnen und Erzieher jeden Tag mit viel Liebe und Professionalität angehen.

Viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts wünschen Ihnen

Ihre Mitglieder des Landesvorstands Nord



Sandra
Zitzer



Dr. Klaus
von Gierke

S. Zitzer Klaus von Gierke

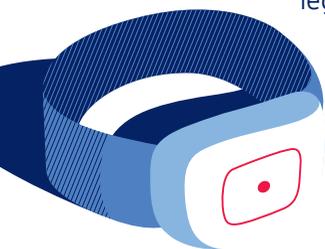
Jahresthema: Erste Hilfe – Leben retten

Für das Jahr 2020 hatten die Johanniter im Norden geplant, das Thema „Erste Hilfe – Leben retten“ in den Fokus zu rücken. Doch die Corona-Pandemie hatte im Frühjahr 2020 starke Auswirkungen auf die Erste-Hilfe-Kurse: Mehrere Wochen lang durften die Johanniter die lebensrettenden Handgriffe nicht unterrichten. Im Sommer starteten die Kurse wieder unter besonderen hygienischen Bedingungen – mit verringerter Teilnehmerszahl, Maske und intensiver Desinfektion. Neben den allgemeinen Abstandsregeln, richtigem Händewaschen und Händedesinfektion erklärten die Erste-Hilfe-Trainer die Husten-Nies-Etikette sowie das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes. Zudem vermittelten sie die Atemspende bei einer Reanimation situationsangepasst und verzichteten auf Gruppenübungen. Die Auflagen für die Erste-Hilfe-Kurse zeichnen sich in der Statistik deutlich ab: Nur 27.319 Menschen ließen sich 2020 in Erster Hilfe ausbilden (2019: 47.188). Doch auch in Corona-Zeiten sind die Menschen verpflichtet, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Mit einer Kampagne in den Sozialen Netzwerken machten die Johanniter im Norden deshalb auf die lebensrettenden Sofortmaßnahmen aufmerksam und appellierten an die Menschen, verstärkt auf den Eigenschutz zu achten und mindestens den Notruf abzusetzen.



Hausnotruf: auch kontaktlos möglich

Die Pandemie hat eine innovative Entwicklung beschleunigt: Das Johanniter-Hausnotrufsystem wird seit 2020 kontaktlos angeboten. Die Nachfrage war im Corona-Jahr besonders hoch: 21.870 Menschen nutzten das Angebot (2019: 20.356). Per Knopfdruck lösen Teilnehmende im Ernstfall den Alarm aus und erreichen rund um die Uhr die Notrufzentrale. Für die kontaktlose Aufschaltung nehmen Interessierte per Telefon Kontakt auf. Zum verabredeten Termin legen die Johanniter das Gerät inklusive Vertrag und Anleitung zum Schnellstart vor der Haustür ab. Nach der Installation gehen die Johanniter mit den Neukunden telefonisch die Bedienschritte durch, bis das System läuft.



Pandemie: Auswirkungen aufs Ehrenamt

Starke Auswirkungen hatte die Pandemie auf die ehrenamtlichen Aktivitäten: Einsätze im Sanitätsdienst entfielen, da Großveranstaltungen, Konzerte und Stadtfeste im Jahr 2020 abgesagt wurden. Stattdessen boten die Ehrenamtlichen Einkaufsdienste für Menschen, die ihre Wohnung nicht verlassen konnten, und nähten Masken. Mit kleinen Paketen mit Aufmerksamkeiten und per Telefon hat der Hospizdienst den Kontakt zu Sterbenden und ihren Angehörigen aufrechterhalten und das Kinder-Trauerprojekt „Lacrima“ stieg auf Videokonferenzen um. Auch die Jugendgruppen der Johanniter-Jugend konnten sich nicht treffen. Beim Aufbau und Betrieb der Impf- und Testzentren waren Johanniter aus dem Katastrophenschutz im Einsatz. In vielen Regionen haben Ehrenamtliche die Gesundheitsämter bei der Kontaktnachverfolgung unterstützt, bis hin zu Hausbesuchen mit Tests vor Ort. Ehrenamtliche Führungskräfte unterstützen als Fachberater in den Krisenstäben der Landkreise und Kommunen.

Telenotarzt: modernste Technik im Rettungsdienst

Seit April 2020 ist mit dem Johanniter-Rettungswagen auf Rügen einer der ersten Rettungswagen im Landkreis Vorpommern-Rügen an das Telenotarztssystem angeschlossen. So kann im Einsatz jederzeit ein Notarzt zugeschaltet werden. Aufgrund der ländlichen Lage und des großen Einsatzgebietes sind die Rettungskräfte meist vor dem Notarzt am Einsatzort: Vom Alarm bis zum Eintreffen eines Notarztes müssen sie bis zu 40 Minuten überbrücken. Der Telenotarzt erhöht die Versorgungssicherheit. Im Rettungswagen ist dafür ein System eingebaut, über das sich Telenotarzt und Notfallsanitäter per Headset und Videostream austauschen. Der Notarzt wird

vom Uniklinikum Greifswald zugeschaltet. Von dort interpretiert er das EKG, empfängt per Handykamera den Medikamentenplan und bewertet den Zustand des Patienten mit dessen Einwilligung über die Bordkamera. Bisher war es Notfallsanitätern nicht gestattet, ohne die Anwesenheit eines Notarztes bestimmte Medikamente zu

geben. Dank des Telenotarztes können sie medizinische Hilfe leisten, z.B. Morphin bei einem Herzinfarkt geben. Die Gesamtverantwortung des Einsatzes liegt immer beim Telenotarzt. Das Pilotprojekt ist gelungen: Seit Februar 2021 ist auch auf der Nachbarinsel Hiddensee ein Johanniter-Rettungswagen mit Telenotarztssystem im Einsatz.



In Zahlen: Menschen bei den Johannitern im Norden

Personal/Mitglieder	2019	2020	
Ehrenamtliche	3.826	4.039	↗
Johanniter-Jugend	1.086	1.130	↗
Hauptamtlich Mitarbeitende (gesamt)	2.241	2.348	↗
Rettungsdienst	305	317	↗
Pflegedienst	504	526	↗
Kindertagesstätten	704	798	↗
FSJ* und Bundesfreiwilligendienst	72	85	↗
Fördernde Mitglieder	69.372	67.548	↘

*Freiwilliges Soziales Jahr

JOHANNITER-FAHRDIENST

370.022

Beförderte Personen

Schüler-/Kinderfahrten (Einsätze) **27.396**

Blut-/Organ-/Materialtransporte **1.865**

Fahrzeuge im
Fahrdienst

269



EHRENAMTLICHE EINHEITEN (Auszug)

Kriseninterventionsteams/Notfallseelsorge	III III III
SEG* Rettungsdienst	III
SEG* Sanität	III I
SEG* Betreuung	III II
Rettungshundestaffeln	III
Motorradstaffeln	III
Reiterstaffel	I
Taucherstaffel	I

Zahlen und Fakten

2020



1

Rettungs-
hubschrauber



35

Rettungs-/
Notarztwagen
(RTW/NAW/NEF)

RETTUNGSDIENST



15

Rettungs-
wachen



20

Krankentransport-
wagen (KTW)

ARBEIT MIT KINDERN/ JUGENDLICHEN



4.275

Plätze in
Kinder-
einrichtungen



50

Kinder-
einrichtungen

Schulsanitäter/-innen **1.176**

Schulsanitätsdienste **95**

ERSTE-HILFE- AUSBILDUNG

z.B. allgemeine Erste Hilfe,
Erste Hilfe am Kind oder
Notfalltrainings
in Arztpraxen

Teilnehmende
gesamt:



27.319

EINSÄTZE

35.864

Notfallrettungen

Krankentransporte **26.684**

Hubschraubereinsätze **949**



SOZIALE DIENSTE und teilstationäre Dienste

Ambulante Pflegedienste
19

Ambulante Hospizdienste
2

Menüservice
(Mahlzeiten)

74.826



Tagespflegen
6

Plätze in Tagespflegen
104

Kurzzeitpflege
1

Hausnotruf
(Teilnehmende)

21.870



Der Landesverband Nord im Überblick

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 7344176-900
Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord



Regionalverbände

1 / RV Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 / RV Harburg
Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de

3 / RV Mecklenburg-Vorpommern Nord
Robert-Koch-Straße 9
18055 Rostock
Tel. 0381 890313-0
mvn@johanniter.de

4 / RV Mecklenburg-Vorpommern Südost
Clara-Zetkin-Str. 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 3514677
mvso@johanniter.de

5 / RV Mecklenburg-Vorpommern West
Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

6 / RV Schleswig-Holstein Nord/West
Beselerallee 59a
24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

7 / RV Schleswig-Holstein Süd/Ost
Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und Youtube:
www.facebook.de/JohanniterNord
www.instagram.com/johanniter_nord/
www.youtube.com/johanniter



JOHANNITER